

## Antrag

der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion

Thema: **Grenzüberschreitende Bahnverbindungen Sachsens ausbauen**

Der Landtag möge beschließen,  
die Staatsregierung zu ersuchen,

- I. dem Landtag bis zum 31. Juli 2016 zu berichten,
  - a) welche Planungen die Staatsregierung hat, um die im ersten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) in der Kategorie „potentieller Bedarf“ enthaltenen Maßnahmen zum Ausbau der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen Dresden – Görlitz – Breslau und der TEN-Achse Dresden – Prag für Sachsen umzusetzen und welcher Vorbereitungs- und Planungsstand zu den einzelnen Maßnahmen erreicht ist;
  - b) welche Absprachen und Vereinbarungen mit der Deutschen Bahn AG sowie unseren Nachbarländern Polen und Tschechien zur Unterstützung des grenzüberschreitenden Bahnverkehrs bestehen bzw. in Vorbereitung sind;
  - c) wie sich die finanzielle Untersetzung und Flankierung der Maßnahmen des BVWP, hierbei insbesondere der Elektrifizierung der Bahnverbindung Dresden – Görlitz – Breslau sowie der TEN-Achse Berlin – Dresden – Prag darstellt und welche Mittel der CEF (Connecting Europe Facility) für Sachsen genutzt werden können.
- II. sich auf Bundesebene aktiv in die weitere Beratung des BVWP einzubringen und dabei insbesondere darauf zu dringen, dass die Maßnahmen zum Ausbau der grenzüberschreitenden Strecke Dresden – Görlitz – Breslau und der TEN-Achse Berlin – Dresden – Prag sowie der Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Cottbus – Görlitz in den vordringlichen Bedarf eingeordnet werden.

Dresden, 28. April 2016



Unterzeichner: Frank Kupfer  
Datum: 28.04.2016



Unterzeichner: Dirk Panter  
Datum: 29.04.2016

Frank Kupfer MdL  
CDU-Fraktion

Dirk Panter MdL  
SPD-Fraktion

## Begründung:

Der weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, sowohl auf der Schiene als auch der Straße, ist ein elementares Anliegen sächsischer Wirtschaftspolitik. Leistungsfähige und gut vernetzte Infrastrukturen sind von zentraler Bedeutung für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, Arbeitsplätze in Sachsen, seinen Nachbarländern und der gesamten Europäischen Union. Dieser Gedanke ist auch im EU-Vertrag verankert und findet Ausdruck im Konzept der „Trans-europäischen Verkehrsnetze“ (TEN, VO 1315/2013 der EU). TEN soll zur Verwirklichung des Binnenmarktes, zur Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zur Erreichung des sozialen, wirtschaftlichen und geografischen Zusammenhaltes beitragen.

Es ist Zielstellung der EU, das TEN-Kernnetz bis zum Jahr 2030 zu vollenden. Die TEN-Korridore sind multimodal angelegt und sollen vor allem grenzüberschreitende Verbindungen innerhalb der Europäischen Union verbessern.

Unabhängig von der europäisch ausgerichteten Zielsetzung der Europäischen Union ist es für den Freistaat Sachsen von großer Bedeutung, die grenzüberschreitenden Bahnverbindungen zu erhalten und auszubauen. Deshalb müssen neben der TEN-Strecke Dresden – Prag auch die weiteren grenzüberschreitenden Strecken, namentlich die Verbindung Dresden – Görlitz – Breslau im Fokus sächsischer Verkehrspolitik bleiben.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat aktuell den Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) vorgelegt. Darin sind die vom Freistaat Sachsen eingereichten Maßnahmen zum Aus- bzw. Neubau der sächsischen Strecken des TEN-Korridors „Orient/Östliches Mittelmeer“, d.h. der Strecke Dresden – Prag sowie die Elektrifizierung der Strecke Dresden – Görlitz nur im sogenannten „potentiellen Bedarf“ enthalten.

Der vorliegende Antrag soll dazu dienen, den aktuellen Stand zur Umsetzung der im Entwurf des BVWP vorgesehenen Maßnahmen darzulegen und die Staatsregierung in ihren Bemühungen zur weiteren Qualifizierung und Verabschiedung des BVWP zu unterstützen. Zielstellung ist es, baldmöglichst Planungs- und Finanzierungssicherheit für den Ausbau der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen und der TEN-Achse Dresden – Prag zu erhalten. Dazu ist eine Einordnung der genannten Maßnahmen in den „vordringlichen Bedarf“ des BVWP zwingende Voraussetzung.